

GABERSDORF



aktuell

unabhängiges Informationsblatt Gemeinde Gabersdorf



Zu Fuß in die Schule





Inhalt

Die Seite des Bürgermeisters	3
Aus dem Gemeinderat	5
Aktuelles aus der Gemeinde	14
Schule	18
Umwelt	20
Jugend	24
Vereine	26
Gratulationen	30
Chronik	35
Wissenswertes	36



Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich:
Gemeinde Gabersdorf
A-8424 Gabersdorf 93

Tel.: 03452 / 82420
email: gde@gabersdorf.steiermark.at

Herausgeber:
Bgm. Franz Hierzer
Redaktion: Thomas Scheucher

Fotos: Hierzer, Scheucher

Liebe Gabersdorferinnen, liebe Gabersdorfer, liebe Jugend!

Nachdem der Sommer heuer vom Wetter her ziemlich durchwachsen war, darf man noch auf einen schönen Herbst hoffen. Dies wäre auch in Bezug auf die soeben fertiggestellte Solaranlage (Warmwasseraufbereitung für Schule, Kindergarten und Sporthaus) nicht unwesentlich. Mit dieser Anlage sind wir dem Ziel, energieunabhängiger zu werden, wieder einen kleinen Schritt näher gekommen.

Eine weitere Annäherung wollen wir auch im Bereich der Mobilität erreichen. Mit gezielten Maßnahmen möchten wir das Bewusstsein für verstärktes Radfahren und „Zu-Fuß“ gehen wieder anheben. Im Laufe der letzten Jahrzehnte haben wir aus verschiedensten Gründen (Wohlstand und Bequemlichkeit) mehr und mehr auf das Fahrrad fahren und auf das zu Fuß gehen vergessen. Das Fahrrad wurde zu einem hochwertigen Sportgerät degradiert, welches nur im Freizeit- und Sportbereich zum Einsatz kommt. Dabei könnten wir es fast täglich verwenden. Die Statistik zeigt uns, dass 50 % aller Autofahrten kürzer als 5 km sind. Aus diesem Wissen heraus und weil Radfahren eigentlich gesund ist und einen wichtigen Beitrag für die persönliche Fitness darstellt, bzw. weil damit auch ein Beitrag für die Umwelt geleistet wird, wollen wir in Zukunft die Bürger/Innen verstärkt dazu animieren, auf das Fahrrad nicht zu vergessen.

Gabersdorf beteiligt sich deshalb auch heuer wieder an der europäischen Mobilitätswoche. Mit einer Reihe von Veranstaltungen (Radfahrpass, Frühstücksaktion, Zu-Fuß in die Schule mit dem Bürgermeister

und den Gemeinderäten, Autofreier Tag ...) wollen wir Anreize schaffen, um Ihnen den Umstieg vom Auto schmackhafter zu machen. In all diese Überlegungen eingebunden ist natürlich ganz besonders die Jugend. Schlagworte wie „Zufuß oder mit dem Fahrrad in die Schule“ sollen zur Realität werden. In Gesprächen mit Eltern, Kindern und Lehrer wollen wir auch hier Bewusstseinsbildung betreiben. Ich weiß, dass es nicht ganz so einfach sein wird wie es sich anhört. Ich bin aber überzeugt, dass es wert ist, sich dieser Sache besonders anzunehmen.

Auch die Idee eines Gemeindebusses manifestiert sich mehr und mehr in meinen Gedanken. Wenn man bedenkt, dass ein Großteil des hart verdienten Einkommens für das Zweitauto notwendig ist, erhebt sich für mich schon lange die Frage: „Was müsste passieren, damit dies nicht mehr notwendig ist?“ Um festzustellen, ob so etwas machbar ist bzw. gewünscht wird, ist natürlich sehr viel Erhebungsarbeit notwendig. Sie sehen, es gibt eigentlich schon wieder genügend Gesprächsstoff für die nächste Bürgerversammlung.

In so mancher Gesprächsrunde werden einzelne Ideen belächelt oder man stellt mir die Frage „Das willst du dir wirklich antun?“ Ich kann das meistens mit einem klaren „Ja“ beantworten. Als Bürgermeister ist es für mich eine Pflicht, stets Ideen und Strategien zu entwickeln, um den Lebensstandard in unserer Gemeinde anzuheben. Es mag durchaus sein, dass nicht jede Idee umsetzbar ist. Ich möchte es aber zumindest versucht haben. Eine Hilfestellung bei der Entwicklung



der Ideen und bei der gemeinsamen Umsetzung mit den Gemeindebürgern/Innen ist die Lokale Agenda 21. Der Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung den Beitritt dazu beschlossen. Mit dem Agendaprozess sollte es noch besser gelingen, die Bevölkerung in einzelne Projekte einzubinden. Darin steckt sehr viel kreatives Potential, das genützt werden sollte und wovon letztlich die gesamte Gemeinde profitieren würde. Auch wenn jetzt noch vieles unklar und schwer vorstellbar erscheint, so könnte der Mut und die Bereitschaft zum Mittun am Ende mit einem Ergebnis das beispielhaft ist, belohnt werden.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen wie immer viel Spaß beim Lesen der neuen Ausgabe unserer Gemeindezeitung. Lassen Sie sich anstecken beim Beschreiten neuer Wege und beteiligen Sie sich bei den künftigen Aktionen der Gemeinde!

Herzlichst

Bgm. Franz Hierzer

RIESEN AUSWAHL, BESTE QUALITÄT!



www.stabil.at



Member of the **Haas** GROUP



Lärmverordnung - Modellflugplatz

Beschwerden der Anrainer, betreffend den Flugbetrieb auf dem Grundstück Nr. 1212, KG Gabersdorf, haben den Bürgermeister dazu bewogen, eine Bürgerversammlung einzuberufen. Bei dieser Versammlung hat man Vorgaben festgelegt, die von beiden Seiten akzeptiert wurden. Leider wurden diese Vorgaben in der Praxis nicht eingehalten, sodass der Gemeinderat nachstehende Lärmschutzverordnung einstimmig beschlossen hat:

1. Die Ausübung des Modellflugsportes bzw. der Aufenthalt am Modellfluggelände erfolgt auf eigene Gefahr.

2. Vor dem Einschalten der Fernsteuerung ist zu prüfen, ob der Quarz (Quarztafel) frei ist.

3. Es darf nur mit in Österreich zugelassenen Flugfrequenzen geflogen werden (gesperrte Frequenzen: 62, 66, 68, 75, 76, 78).

4. Gefährliches Fliegen (z.B. über Zuschauerraum, Starten von Flugmodellen vom PKW Parkplatz aus, Überfliegen von bewohntem Gebiet ...) ist verboten!!

5. Das Starten von Verbrennungsmotoren ist nur in der Vorbereitungszone bzw. am Flugfeld erlaubt!

6. Die festgelegten Flugzonen sind einzuhalten.

7. Die nachfolgenden Flugzeiten sind einzuhalten:

Elektroflugzeuge:

Montag bis Sonntag von 8.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 19.00 Uhr

Modellflugzeuge mit Verbrennungsmotoren:

Montag bis Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 19.00 Uhr
Samstag von 8.00 bis 12.00 Uhr

An Sonn- und Feiertagen ist das Fliegen mit Verbrennungsmotoren verboten. In der Winterzeit verkürzt sich der abendliche Flugbetrieb um 2 Stunden.

Das Nichteinhalten dieser Verordnung ist eine gesetzliche Übertretung und kann daher strafrechtlich verfolgt werden.



Straßenbeleuchtung

Über Vorschlag der Gemeinde Gabersdorf werden derzeit in allen Gemeinden der „Aktiven Alternativregion Südsteiermark“ die Lichtpunkte erhoben.

Diese Maßnahme ist notwendig, um den Bedarf für ein gesamtes Sanierungskonzept zu erhalten. Da gewisse Beleuchtungssysteme nachhaltig zum Klimaschutz beitragen, werden in bestimmten Fällen Investitionen zur Steigerung der Energieeffizienz im Rahmen der Umweltförderung des Lebensministeriums unterstützt.

Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein?

- Durch das Projekt wird eine

Energieeinsparung/ein Umwelteffekt erzielt. Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgt freiwillig (keine gesetzliche oder behördliche Verpflichtung – bis 2012 möglich)

- Amortisationszeit über drei Jahre
- Investitionskosten sind angemessen (Angebote einholen)

Was wird gefördert?

- Einbau von Vorschaltgeräten
- Sensorgeführte Beleuchtungsregelung
- Umweltrelevante Planungsleistungen

gen.

Der Fördersatz beträgt max. 30 % der umweltrelevanten Investitionskosten nach Umsetzung des Projektes. Nach dieser ersten Erhebung soll jede Gemeinde für sich die Menge und Art der Sanierung bekanntgeben.

In der Gemeinde Gabersdorf gibt es derzeit 267 Lichtpunkte mit insgesamt 271 Leuchten

Nach dieser Erklärung beantragte Bgm. Hierzer die Einholung eines gemeinsamen Angebotes für die Kleinregion.

Dieser Vorschlag wurde vom Gemeinderat einstimmig angenommen.



Gratis-Unfallversicherung für die Kleinsten

Wie jedes Jahr haben die Mitarbeiter der Raiffeisenbank Gabersdorf, Reinhold Luttenberger und Claudia Marx, zu Schulbeginn die Urkunden für die Unfallversicherung, die jeder Schülerin und jedem Schüler kostenfrei von der Raiffeisenbank zur Verfügung gestellt wird, in der Volksschule Gabersdorf überreicht.

In der Raiffeisenbank Straß-Spielfeld, wird das Wohl der Kinder groß geschrieben, denn Kinder sind unsere Zukunft!

Sorgen wir gemeinsam für sie vor!



www.raiffeisen.at/strass



Raiffeisenbank Gabersdorf



GründerInnenzentrum für Menschen mit Handicap

Das Team von chance.at unterstützt Menschen mit Behinderungen bei der Unternehmensgründung!

Zukünftigen UnternehmerInnen steht ein umfassendes Betreuungsangebot zur Verfügung, das von Karriere-, Unternehmens-, Förder- und Steuerberatung bis hin zu Unternehmenscoaching, Workshops und Nachbetreuung in der Unternehmensstartphase reicht. Für die ProjektteilnehmerInnen wird ein individuelles Betreuungspaket geschnürt.

Dieses kostenlose Angebot kann steiermarkweit genutzt werden!

Parkring 2
8074 Grambach-Graz
www.chance.at
Tel.: 0316/40 67 24
Fax.: 40 67 24 - 20

office@chance.at

gefördert von
Bundessozialamt
Landesstelle Steiermark
mit
Unterstützung von
SFG und AUVA

GründerInnenzentrum
für Menschen mit Handicap
chance.at



Studie Mehrzweckhalle

Das Land Steiermark, Fachabteilung 7 A, hat bei der letzten Besprechung, bezüglich der Mehrzweckhalle eine Überarbeitung der bisherigen Studien durch die Firma Pichler, verlangt. Die Gemeinde Gabersdorf hat als Reaktion darauf, die Firma Ingenos mit der weiteren Projektentwicklung beauftragt. In einzelnen Bauausschusssitzungen und Exkursionen wurde gemeinsam mit den Vereinsvertretern die Überarbeitung der bisherigen Ergebnisse betrieben.

Das Ergebnis dieser Projektentwicklung findet im Endbericht 6/2010 seinen Niederschlag.

Dieser enthält die Grundlagen, das Nutzungskonzept, das Raumprogramm, den Kostenrahmen, einen Kostenvergleich (Kleinhalle 8m x 12m, Neu-Umbau Mischhalle 12m x 24m, Neubau Normhalle) und die weitere Vorgangsweise. Nach diesem Vergleich der Flächen und der Kostenansätze, besteht seitens der Gemeinde Gabersdorf der Wunsch, eine Normhalle (15m x 27m) zu errichten. Als Begründung wird angeführt:

Bei einer Kleinhalle könnten die großen Veranstaltungen nicht mehr stattfinden, da die Flächen dafür zu klein sind. Die Nutzung dieser Kleinhalle als Mehrzweckhalle muss daher in Frage gestellt werden. Außerdem wäre der Bau einer Kleinhalle ein Rückschritt und ist somit nicht im Sinne der Gemeinde.

Ein Umbau der bestehenden Turnhalle

erscheint aufgrund einiger Aspekte als nicht zielführend. Um ein nachhaltiges und energieeffizientes Gebäude zu bauen, wäre auch bei einem Umbau ein großflächiger Abbruch notwendig. Eine Kostenersparnis ist somit bei der Umbauvariante nicht gegeben. Auch das Umsetzen eines funktional optimierten Flächenkonzeptes wäre dadurch nur bedingt möglich.

Bei Neubau einer Mischhalle in der Größe der derzeitigen Bestandshalle müssten mittels Anordnung einer separaten Bühne zusätzlich Flächen geschaffen werden. Dadurch könnten die derzeitigen Veranstaltungen durchgeführt werden, ein zukünftiges Wachstum (höhere Personenzahl) dieser, ist jedoch nur noch begrenzt zulässig. Gängige Sportarten wie Fußball, Handball, sind in einer Mischhalle sicherlich möglich, lt. ÖNORM B 2608 werden jedoch erst Hallen ab 15 x 27 m empfohlen.

Eine Normhalle (15 x 27 m) würde sämtliche Anforderungen erfüllen und ist infolge dessen auch ein Wunsch der Gemeinde. Durch die Anordnung einer möglichen mobilen Bühne können zusätzliche Flächen gespart werden, die Funktionalität bleibt jedoch erhalten. Der Flächen- und Kostensprung von der Mischhalle auf die Normhalle beträgt (lt. Kostenschätzung und Flächenaufstellung) weniger als 10 Prozent. Die Vorteile für die Normhalle überwiegen aber eindeutig.

- Sämtliche Anforderungen können erfüllt werden (Volksschule, Kindergarten, Veranstaltungen, Vereine, Sport ...)
- Wachstum der Gemeinde würde mitberücksichtigt, ein Bau für die Zukunft der Gemeinde, das Schaffen eines Zentrums für Bildung, Sport und Kultur
- Größere Attraktivität für Veranstalter und Vereine

Für das gegenständliche Projekt gibt es geschätzte Netto-Baukosten von rund € 3.120.000,- (inklusive Wohnung und Nebenräume für den Heilpäd. Kindergarten)

Die Planung eines Cafes mit öffentlichem WC (Bauphase II) und die Planung eines Kaufhauses (Bauphase III) wurde vorerst zurückgestellt. Die Planung soll aber einen möglichen Anbau zu einem späteren Zeitpunkt nicht ausschließen.

Nach Überarbeitung der Studie fand ein neuerliches Gespräch zwischen Bgm. Hierzer, OAR Ing. Robert Wagendorfer, Bauabteilung des Landes Steiermark und einem Vertreter der Firma Ingenos statt.

Die Tatsache, dass nunmehr ein optimiertes, jedoch trotzdem energetisch und baulich nachhaltiges Gesamtkonzept entwickelt wurde, welches in drei voneinander unabhängigen Bauphasen (Phase I - Mehrzweckhalle + Flächen für den Kindergarten + Wohnung; Phase II – Cafe mit öffentlichem WC und Phase III – Kaufhaus;) realisierbar ist, beeindruckten Herrn Ing. Wagendorfer sehr. Er versicherte, dass es seitens der Bauabteilung unter dem Aspekt, dass derzeit lediglich die Bauphase I zur Ausführung gelangt, keine Einwände gegen den Neubau einer Normhalle gibt.

Als nächsten Schritt gibt es eine Verhandlung mit dem Büro Schützenhöfer bezüglich Finanzierung des Projektes. Eine wichtige Voraussetzung für die künftigen Schritte, ist die zur Kenntnisnahme der bisherigen Projektentwicklung. Nach eingehender Beratung hat der Gemeinderat einstimmig, basierend auf das Projektentwicklungsergebnis, den Neubau einer Normhalle beschlossen.





Lokale Agenda

Die Gemeinde Gabersdorf hat in letzter Zeit einige Projektideen speziell im Energiebereich entwickelt. Eine Möglichkeit, wie man diese Ideen effizienter unter Mitwirkung der Bevölkerung umsetzen könnte, wäre die Teilnahme am Agenda 21 Prozess.

Was das ist und wie das funktionieren könnte, hat Ing. Astrid Holler von der Landentwicklung Steiermark, in einem kurzen Referat dem Gemeinderat erklärt. Die ursprüngliche Idee entstand bereits 1982 bei einer Konferenz der vereinten Nationen in Rio de Janeiro. 180 Staaten haben damals die gemeinsamen Ziele der Agenda 21 formuliert. Die Landentwicklung Steiermark ist für die Umsetzung der Agenda in der Steiermark zuständig. Gerade in Zeiten geringerer Einnahmen, steigender Sozialausgaben und dem demographischen Wandel, sind Gemeinden mehr denn je gefordert, richtige Akzente zu setzen.

Der aktive Bürger spielt dabei eine zentrale Rolle. Ausgehend von der größeren Beachtung und Rücksichtnahme die man Mitbürgern schenkt, geht es konkret um die Einbindung von Bürgern in Entscheidungen von heute, die Auswirkungen auf die Zukunft haben.

Der gesamte Prozess ist in drei Phasen geteilt.

Aufbereitungsphase

a) Schriftlicher Auftrag an das Land

b) Schaffung der organisatorischen Voraussetzungen für die Lokale Agenda 21

-Ist-Analyse mit den Verantwortungsträgern in der Gemeinde

-Aufarbeitung vorhandener Konzepte (ÖEK, REPRO, Energie-Leitbild)

-Installierung eines Koordinationsleiters

-Installierung eines Leiters für Öffentlichkeitsarbeit

-Erstellung eines Zeitplanes (Wann ist welche Phase zu erreichen.)

Planungsphase

Festlegen von Themenbereichen und Arbeitsgruppen, Erarbeitung des LA 21 – Aktionsplanes

Verankerungsphase

Annahme des LA 21 Aktionsplanes als Führungsinstrument der Ge-

meinde per Gemeinderatsbeschluss. Umsetzung des LA 21 Aktionsplanes mit starker Bürgerbeteiligung

Nachhaltigkeit - dieses alte Prinzip aus der Forstwirtschaft, wonach nicht mehr Holz geschlägert werden darf als nachwächst, ist gleichzeitig das Konzept für die zukunftsorientierte Entwicklung unserer Lebensräume.

Es geht dabei um gemeinsame und langfristige Entwicklung von Umwelt, Wirtschaft und sozialem Umfeld. Die Herausforderungen sind vielfältig, wie die Umstrukturierungen im ländlichen Raum zeigen.

Alte Strukturen brechen auf und gleichzeitig öffnen sich neue Möglichkeiten. Die Lokale Agenda 21 baut auf die vorhandenen Strukturen und auf die Bedürfnisse der Gemeinden und Kleinregionen auf.

Dabei werden die Menschen eingeladen, gemeinsam mit den Gemeindeverantwortlichen verbindliche Leitziele und Maßnahmen für die nächsten Jahrzehnte zu entwickeln.

Die Einbindung der Bevölkerung setzt enormes kreatives Potential frei, von dem die ganze Gemeinschaft profitieren könnte und sich in Form konkreter Projekte und Initiativen wieder spiegelt.



Grundstücksangelegenheiten

Die Grundbesitzer Ivan und Marta Vurusic, Landscha 104, Achim und Karoline Schipfer, Landscha 102, Michael und Bianca Winkler, Landscha 107, Brigitte Häfliger, Landscha 100, Gabriele Lorenz, Landscha 97, Rudolf Wohlmuth und Dr. Brit Meier-Wohlmuth, Landscha 98, Peter und Andrea Schwimmer, Landscha 99, Andreas und Kerstin Marincic, Landscha 106, Hubert Flucher, Leibnitz, Reichstr. 15, Heinz Gruber, Landscha 96, stimmen der geplanten Wegerrichtung des Weggrundstückes Nr. 129/

13, KG Landscha, zu und erklären sich weiters bereit, als Eigentümer der beanspruchten Teilflächen, diese unentgeltlich, dauernd und lastenfrei für den Bau und die Erhaltung dieser Weganlage an die Gemeinde Gabersdorf abzutreten.

Als Straßengrenze hat jener Linienzug zu gelten, der die Straße samt deren Anlagen, soweit sie für den gesicherten Bestand der Straße notwendig sind, abgrenzt.

Gegen die grundbücherliche Durchführung dieser Abtretung wird gem. § 15 Liegenschafts- und Teilungsgesetz kein Einwand erhoben.

Die Gemeinde Gabersdorf übernimmt aus dem Gutsbestand der oben angeführten Eigentümer das Weggrundstück Nr. 129/13, KG Landscha, in das Öffentliche Gut der Gemeinde (Gemeindestraße).

Diese Übernahme wurde vom Gemeinderat einstimmig genehmigt.





Machbarkeitsstudie - Lettner

Bezüglich dem Abschluss der Machbarkeitsstudie über leitungsgebundene Wärmeversorgung in den Ortsteilen Landscha, Gabersdorf, Neudorf und Sajach lag dem Gemeinderat ein Angebot vom Büro DI Dr. Techn. Friedrich Lettner vor.

Die Festlegung bevorzugter Versorgungsgebiete für Mikroheizwerke in den einzelnen Ortsteilen, die Abschätzung der Wirtschaftlichkeitsparameter der Varianten sowie die Aufbereitung der Daten als

Entscheidungshilfen für die Realisierung durch potentielle örtliche Betreiber ist ein erklärtes Ziel der Gemeinde.

Für die Erstellung dieser Machbarkeitsabschätzung entstehen Kosten für Honorare in Höhe von € 5.508,--.

Der Antrag auf Vergabe der Arbeiten an die Firma DI Dr. Techn. Friedrich Lettner wurde vom Gemeinderat einstimmig genehmigt.



Geschwindigkeitsbeschränkung auf Gemeindestraßen

Die Familien Sandra und Markus Maurer sowie Klaudia Luttenberger und Josef Deutschmann haben mit Schreiben vom 16.3.2010 eine Geschwindigkeitsbeschränkung (30 km/h) für die Herrengasse beantragt.

Da Geschwindigkeitsbeschränkungen auf Gemeindestraßen, speziell im verbauten Gebiet, eine Verkehrsberuhigung verursachen und damit auch die Sicherheit aller

Verkehrsteilnehmer erhöhen, stellte Bgm. Franz Hierzer den Antrag auf Erlassung der beantragten Beschränkung.

Der Antrag auf eine 30-km/h-Geschwindigkeitsbeschränkung für die Gemeindestraße Parzelle Nr. 190, KG Gabersdorf, wurde einstimmig genehmigt.

Da es mittlerweile bereits bei einigen Gemeindestraßen im gesamten Gemein-

degebiet eine 30-km/h-Beschränkung gibt, hat Bgm. Franz Hierzer eine generelle Geschwindigkeitsbeschränkung für alle im verbauten Gebiet befindlichen Gemeindestraßen angeregt.

Ob eine solche Lösung sinnvoll ist, soll durch ein Gutachten eines Verkehrsexperten bestätigt werden. Die Abstimmung darüber wird erst bei Vorlage der Expertise erfolgen.



Mobilitätsmaßnahme

Bewußtseinsbildung (Mobilitätswoche, Vorträge, Flugblätter, Erreichbarkeiten)

Die Mobilitätswoche (16.9. bis 22.9.2010) und der „Autofreie Tag“ sind eine europaweite Initiative mit dem Ziel, die Bürger/innen für umweltfreundliche Mobilität zu sensibilisieren, Aufmerksamkeit für Verkehrsprobleme zu schaffen und umweltverträgliche Lösungen zu suchen. Mobilität ist auch ein zentrales Thema für die Gemeinde Gabersdorf als e5-Gemeinde. Mit gezielten Maßnahmen soll mehr Bewusstsein für das Radfahren und für das Zufußgehen geschaffen werden.

Bgm. Franz Hierzer beantragte daher auch heuer wieder die Teilnahme an der Mobilitätswoche und am Autofreien Tag.

Der Antrag wurde einstimmig befürwortet.

Anreize für verstärktes Radfahren

und Zufußgehen (Punktekarte, Verlosung, Frühstücksaktion, Krankenscheinaktion)

Verkehr, Gesundheit und Bewegung stehen im Mittelpunkt der Kampagne. Bewegungsarmut ist einer der gesundheitlichen Hauptrisikofaktoren in Österreich. Wenn man bedenkt, dass ca. 50 % aller Autofahrten unter 5 km sind, kann man erkennen, welches Potential für das Radfahren besteht.

Durch verstärktes Radfahren und Zufußgehen könnten beträchtliche, positiven Gesundheitseffekte erzielt werden. Die Gemeinde möchte eben Anreize schaffen, um von den privaten Autos wieder etwas unabhängiger zu werden. Es ist daher geplant, im Rahmen dieser Mobilitätswoche eine Kampagne für Radfahren und Zufußgehen zu starten.

Die gesamte Aktion soll im Rahmen eines, von der Gemeinde organisierten Frühstücks, geschehen. Alle Teilnehmer, die

mit dem Fahrrad oder zu Fuß kommen, erhalten ein Frühstück. An alle Haushalte werden Teilnahmekarten verteilt, auf der das Radfahren und das Zufußgehen (Gemeinde, Arzt, Schule, Kindergarten, Cafe, Gasthaus, Buschenschank, Bank, Kirche.....) eingetragen werden. Diese Karten werden bei der, im nächsten Jahr stattfindenden Mobilitätswoche, abgegeben und nehmen an einer großen Verlosung teil.

Der Gemeinderat war mit den geplanten Maßnahmen einverstanden und erteilte einstimmig die Erlaubnis dazu.





Änderung des Flächenwidmungsplanes

Die Grundstücksbesitzer Konrad Höller bzw. Rosa und Richard Schallhammer haben für eine Teilfläche der Grundstücke 95/5 und 95/1, beide KG Landscha, welche derzeit im Freiland sind, die Umwidmung in vollwertiges Bauland der Kategorie Dorfgebiet, mit einer Bebauungsdichte von 0,2 – 0,5 beantragt. Das Gesamtausmaß der Baulanderweiterung beträgt ca. 2.990 m².

In der Zeit vom 23.6.2010 bis zum 8.7.2010 hat die Gemeinde Gabersdorf eine Anhörung durchgeführt. Innerhalb der offenen Frist wurden nachstehende Einwendungen bzw. Stellungnahmen eingebracht:

Fachabteilung 13 B:

Auf Grund der besonderen Lage im Hochwasserabflussgebiet HQ 100 sind sowohl die raumordnerischen als auch die wasserwirtschaftlichen Voraussetzungen ausreichend darzulegen. Eine Stellungnahme von Seiten der zuständigen Fachabteilung und von der Baubezirksleitung ist einzuholen.

Amt der Stmk. Landesregierung, Fachabteilung 19:

Seitens der Fachabteilung 19 wurde angemerkt, dass die gegenständliche Fläche im HQ 100 nicht jedoch im HQ 30 liegt. Das Ergebnis der Abflussuntersuchung Mur 2007 soll berücksichtigt werden und als Basis für die weiteren Planungen dienen.

Es ist ferner erforderlich, dass möglichst viel unbelastetes Meteorwasser an Ort und Stelle zurückgehalten und zur Versickerung gebracht wird. Die Erstellung eines Gesamtentsorgungskonzeptes für das künftige Planungsgebiet unter Einbeziehung des Bestandes wird als nötig erachtet. Das Ergebnis ist in die Bebauungsrichtlinie aufzunehmen.

Weiters wird angeregt, einen kommunalen Wasserentwicklungsplan zu erstellen.

Baubezirksleitung Leibnitz:

Laut amtlicher Studie der Pettino ZT-GmbH liegen die Grundstücke 95/5 und

95/1, beide KG Landscha, im HQ 100 Abflussbereich der Mur und es wurden Wasserstände im Bereich von 30 cm über GOK ermittelt. Daraus resultiert die Forderung, die Fußbodenoberkante von Gebäuden jedenfalls auf diese Höhenmarke + ca. 20 cm Freibord zu legen und im Falle der Errichtung von Unter- oder Kellergeschoßen entsprechende Schutzmaßnahmen zu treffen und die Nutzung derartiger Räume jedenfalls für Wohn- und Aufenthaltszwecke zu untersagen. Abgänge von außen sind zu vermeiden oder gegen Eindringen von Wasser zu schützen.

Grundwasserhöchststände und Auftrieb müssen jedenfalls berücksichtigt werden.

Da die Grundstücke auch im Grundwasserschongebiet liegen sind zusätzliche Bewilligungen für die Grabungen bis zum Grundwasser oder über 3,0 m Tiefe, für die Lagerung wassergefährdeter Stoffe oder die Verbringung von Abwässern von Verkehrsflächen und KFZ-Stellplätzen, einzuholen.

Da die Bedenken bzw. Auflagen der Fachabteilung 13 und 19 bzw. der Baubezirksleitung Leibnitz, Referat Wasserbau, ähnlich sind, wird seitens der Gemeinde dazu wie folgt Stellung genommen:

Es ist richtig, dass die betroffene Fläche im HQ 100 Abflussbereich der Mur liegt. Die Entwicklung dieses Bereiches wurde im Gemeindeentwicklungsplan festgelegt und liegt somit im öffentlichen Interesse. Außerdem wird im gegenständlichen Fall an Baulandbestand angeschlossen. Die Ausnahmekriterien laut SAPRO, LGBl. 117/2005 sind somit gegeben.

Betreffend der wasserwirtschaftlichen Voraussetzungen kann festgehalten werden, dass mit keinen erheblichen Beeinträchtigungen der Abflusssituation durch die Bebauung zu rechnen ist (siehe Wassertiefen). Die Flächen unterliegen auch keiner besonderen Gefährdung durch hohe Fließgeschwindigkeiten oder Wassertiefen.

Ein Hochwasserschutz mit Freibord ist auf ein zumindest 100-jähriges Ereignis

wirtschaftlich möglich und vertretbar.

Detaillierte Planungen im Bezug auf Höhenentwicklung (Freibord) sind im Zuge der Planungsarbeiten für die Gebäude umzusetzen. Die Beiziehung eines wasserbautechnischen Sachverständigen bei der Bauverhandlung ist vorgesehen.

Ebenso ist im Bezug auf die Oberflächenentwässerung, im Zuge der Bauverhandlung, Bedacht zu nehmen.

Bezüglich eines kommunalen Wasserentwicklungsplanes muss gesagt werden, dass dieser für einzelne Gemeinden keinen Sinn macht. Ein gemeinsamer Wasserentwicklungsplan für alle Gemeinden, welche im Abflussbereich der Mur liegen, ist erforderlich und müsste vom Land Steiermark in Auftrag gegeben werden.

Den Vorgaben der Baubezirksleitung wird voll inhaltlich Rechnung getragen. Die baulichen Auflagen werden im Rahmen der Bauverhandlung vorgeschrieben.

Klapsch Sieglinde:

Frau Sieglinde Klapsch hat gegen die geplante Widmungsänderung keinen Einwand, sofern die Fläche für wohnbauliche Zweck genutzt wird. Sie merkt an, dass ihr angrenzendes Grundstück landwirtschaftlich genutzt wird und es dadurch zeitweise zu Lärm- und Geruchsbelästigungen kommen kann.

Herbert und Irmgard Siak, Gabriele und Roland Krainer, bzw. Maria List:

Die oben angeführten Grundstückseigentümer haben innerhalb der festgelegten Frist Einspruch erhoben und begründen dies wie folgt:

Ihrer Meinung nach befindet sich die umzuwidmende Fläche im Belästigungsbereich von Tierhaltungsbetrieben mit einer Geruchszahl von ca. 50 – 60. Um künftige Konflikte zu vermeiden, sollte die Umwidmung daher nicht erfolgen. Dazu wird aus Sicht der Gemeinde wie



Änderung des Flächenwidmungsplanes

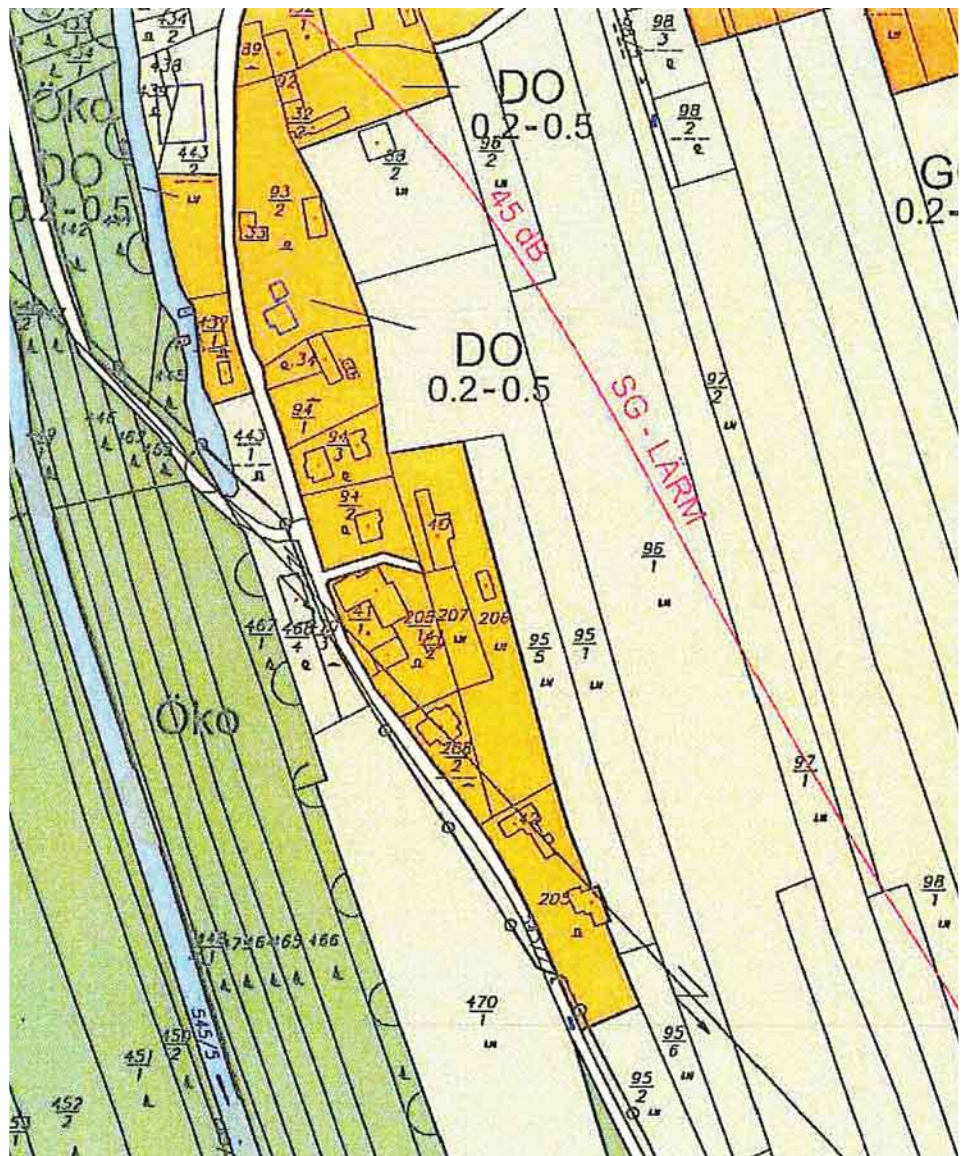
folgt Stellung genommen:

Bei der letzten Revision des Flächenwidmungsplanes, in Rechtskraft seit 6.5.2008, wurden bereits die Bestimmungen des neuen Raumordnungsgesetzes berücksichtigt. Nach Erhebung der Tierbestände wurden die sich daraus ergebenden Geruchsschwellenabstände und die Belästigungsbereiche ausgewiesen.

Es ist richtig, dass in Bezug auf die umzuwiddende Fläche, es in näherer und weiterer Umgebung einzelne landwirtschaftliche Betriebe gibt. Es gibt aber in unmittelbarer Nähe keinen aktiven Tierhaltungsbetrieb, weshalb im bestehenden Flächenwidmungsplan auch kein Geruchsschwellenabstand eingezeichnet wurde.

Die Tatsache, dass es landwirtschaftliche Betriebe gibt, hat die Gemeinde auf jeden Fall dazu bewogen, keine Ausweisung als reines Wohngebiet vorzunehmen. Die Umwidmung erfolgt von derzeit Freiland in künftig Dorfgebiet. Dorfgebiete, das sind Flächen, die für Bauten land- und forstwirtschaftlicher Nutzung bestimmt sind, wobei auch Wohnbauten und sonstige Nutzungen zulässig sind.

Nach ausführlicher Erörterung der Sachlage wurde gem. § 39 Stmk. ROG 2010, die Flächenwidmungsplanänderung 4.06, mit Wortlaut, Plan und Erläuterung, einstimmig beschlossen.



Änderungsverfahren 4.06



Straßensanierungsmaßnahmen - Fugenverguß

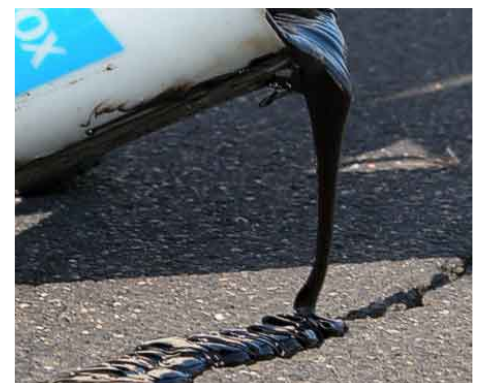
Auf Grund der wirtschaftlichen Situation, beschränken sich die Straßensanierungsmaßnahmen im heurigen Jahr auf den Fugenverguß.

Die Firma Liessen hat für diese Arbeiten ein Angebot vorgelegt. Für das Vorbereiten der Fugen durch ausblasen mit Heißluftlanzette und anschließendem Vergießen mit einer heiß bearbeitbaren, hochwertigen, elastischen Vergussmasse bzw. anschließendem Bestreuen mit

Sand, werden pro Laufmeter € 1,65 verrechnet.

In den vergangenen Jahren wurden jährlich ca. 3.000 Laufmeter vergossen. Da heuer keine zusätzlichen Asphaltierungsarbeiten geplant sind, sollen ca. 5.000 Laufmeter vergossen werden.

Nach kurzer Beratung hat der Gemeinderat diesen Vorschlag einstimmig genehmigt.





Mietvertrag - Mehrzweckhalle, Kindergarten, Volksschule

Die Gemeinde Gabersdorf hat bereits bei der KG Gründung die Anmietungsabsicht für die Mehrzweckhalle, für die Volksschule und für den Kindergarten beschlossen. Im Zuge der Budgeterstellung für das Haushaltsjahr 2010 wurde auch die Höhe der Miete festgelegt. Basierend auf diese Kostenermittlung lagen nun dem Gemeinderat die Mietverträge, abgeschlossen zwischen der Gemeinde

Gabersdorf, Orts- und Infrastrukturentwicklungs-KG, als Vermieterin und der Gemeinde Gabersdorf als Mieterin, für die Mehrzweckhalle, für die Volksschule und für den Kindergarten (Allgemeiner und Heilpädagogischer), vor.

Nach eingehender Beratung wurden die vorliegenden Mietverträge einstimmig beschlossen.



Verlegung der Wasserentnahmestelle im Karwald

Die Wasserentnahme bei der Quelle, welche sich auf dem Gemeindegrundstück, Parzelle Nr. 1759, KG Gabersdorf, befindet, sorgt immer wieder für Unmut bei den angrenzenden Grundbesitzern, bei der Jägerschaft aber auch bei der Gemeinde als Wegerhalter.

Aus diesem Grund wurden Überlegungen angestellt, die Wasserentnahme an den Waldrand zu verlegen.

Die Materialkosten (Rohrleitungen und Schächte) betragen ca. € 2.458 exkl. MWSt. Zu den Materialkosten

kommen zusätzlich die Kosten für das Graben und Verlegen der Leitung. Die Arbeiten könnten von Herrn Weber und von Herrn Golz durchgeführt werden. Für das Graben müsste lediglich ein Bagger angemietet werden.

Bevor weitere Schritte gesetzt werden, soll ein Kollaudierungsgespräch mit den betroffenen Grundstückseigentümern durchgeführt werden.

Der Gemeinderat war mit dieser Vorgangsweise einstimmig einverstanden.



Leibnitz

Sie sind auf der Suche nach dem richtigen Geschenk für Geburtstage, Jubiläen oder einfach um Danke zu sagen.



... lädt ein!

„Leibnitz lädt ein“-Einkaufsgutscheine erhalten Sie jetzt auch in der
Gemeinde Gabersdorf



Leibnitz lädt ein // Hauptplatz 24 // 8430 Leibnitz
Telefon/Fax: 03452/72245 oder 0664/4853255
www.leibnitz-leadt-ein.at // E-Mail: office@leibnitz-leadt-ein.at

Müllentsorgung

a) Verlängerung des Vertrages mit der Firma Saubermacher

Der Entsorgungsvertrag mit der Firma Saubermacher, betreffend Müllentsorgung endet am 31.12.2010.

Die Firma Saubermacher hat der Gemeinde Gabersdorf aus diesem Grund bereits jetzt ein neues Angebot für die nächsten 5 Jahre vorgelegt. Laut diesem Angebot haben sich die Entsorgungskosten in allen Bereichen reduziert. Die Gemeinde hat das neue Angebot zur Prüfung an den Abfallwirtschaftsverband weitergeleitet. Von dort erhielt die Gemeinde die grundsätzliche Auskunft, dass keine Ungereimtheiten aufgefallen sind. Auf Drängen des Bürgermeisters, erhielt man eine Liste mit den aktuellen Entsorgungspreisen von den übrigen Gemeinden des Bezirkes Leibnitz. Dabei fiel auf, dass viele Gemeinden schlechtere Preise, aber einige auch bessere Entsorgungspreise haben. Nach Rücksprache mit der Firma Saubermacher, wie dies zu erklären sei, erhielt die Gemeinde Gabersdorf die Auskunft, dass dies von vielen Faktoren (Kompaktheit der Gemeinde, Anzahl der Entleerungen,,) abhängig sei. Ein direkter Vergleich sei daher nicht zielführend. Die neuerliche Rücksprache hat aber eine zusätzliche Preisreduktion bewirkt.

Da der laufende Vertrag noch bis zum 31.12.2010 Gültigkeit hat, empfahl Bgm. Franz Hierzer, die gesamte Müllentsorgung generell auszuschreiben. Die Empfehlung des Bürgermeisters wurde einstimmig angenommen und die Müllentsorgung wurde ausgeschrieben.

b) Strauchchnittsammlung

Immer wieder zu Ostern zeigt sich, dass eine Grünschnittsammlung dringend notwendig wäre. Gartenabfälle werden entweder verbrannt oder illegal im Wald deponiert. Da beide Varianten nicht wünschenswert sind, hat Bgm. Franz Hierzer eine geordnete Sammlung angeregt.

Am 2.6.2010 fand deshalb ein Gespräch

mit den, in Gabersdorf ansässigen Kompostierern statt.

Das Ergebnis war, dass Gartenabfälle und Grünschnitt künftig zweimal jährlich gesammelt werden könnten. Die Kompostierer Holler, Huss und Luttenberger haben sich bereit erklärt, die Kompostanlagen als Lagerplatz zur Verfügung zu stellen. Es stehen aber nicht alle drei Kompostanlagen gleichzeitig zur Verfügung, sondern der Standort wird jedes Jahr gewechselt. Für das heurige Jahr und für die Sammlung im Herbst steht die Anlage von Ernst Holler zur Verfügung. Die Anlieferung des Materials erfolgt an bestimmten Tagen (letzte Märzwoche, und erste Aprilwoche bzw. letzte Oktober- und erste Novemberwoche) und muss im Beisein der Gemeindearbeiter geschehen, damit eine geordnete Anlieferung sicher gestellt wird. Das angelieferte Material wird dann vor Ort entweder geschreddert oder gehackt.

GR Vinzenz Bauer merkte an, dass eventuell auch im Sommer Material anfallen könnte, da die Monaten Mai, Juni und Juli auch günstige Zeitpunkte für einen Heckenschnitt sind. Das neue Projekt wird ab Herbst 2010 versuchsweise gestartet und man wird sehen, wie stark dieses zusätzliche Service angenommen wird. Falls es vermehrt Wünsche für andere Sammeltermine gibt, kann darauf sicher reagiert werden.

Für die Entsorgung des Strauchschnittes wird vorerst kein zusätzliches Entgelt eingehoben. Sollte das Material aber von den Gemeindearbeitern abgeholt werden müssen, so wird für den Transport der Maschinenringtarif verrechnet.

Nach der kurzen Darstellung der Strauchchnittsammlung, hat der Gemeinderat einstimmig diese ab Herbst 2010 beschlossen.

c) Sperrmüllabfuhr

Seitens des Abfallwirtschaftsverbandes wurde für das Jahr 2009 ein Jahresbericht für die Leistungen des AWW veröffentlicht. Wie wir bereits beim Rechnungsabschluss festgestellt haben, hat das Sperrmüllaufkommen im Jahr 2009

gegenüber dem Jahr 2008 von 151,6 Tonnen auf 171 Tonnen zugenommen. Diese Zunahme ist keine Besonderheit der Gemeinde Gabersdorf, sondern ist auch bei anderen Gemeinden im Bezirk Leibnitz feststellbar. Die starken Unwetter im vergangenen Jahr (überflutete Keller) werden als eine mögliche Erklärung dafür angeführt.

Dieser doch sehr deutliche Anstieg des Sperrmüllaufkommens führte zu einer neuerlichen Diskussion über eine Kontingentierung. Im laufenden Jahr wurden zwar Aufzeichnungen über die getätigten Anlieferungen der einzelnen Haushalte gemacht. Es erfolgte aber keine gesonderte Verrechnung.

Nach einer längeren Diskussion hat der Gemeinderat folgende Lösung einstimmig beschlossen:

Ab 1.1.2011 gibt es für den Sperrmüll eine Obergrenze von 250 Kg pro Haushalt. Der übersteigende Anteil wird zusätzlich zur Müllgebühr verrechnet. Wichtig in diesem Zusammenhang ist eine genaue Trennung der einzelnen Fraktionen, weil die Anlieferung der übrigen Fraktionsteile weiterhin in der Müllgebühr enthalten ist.

Die kleineren Mengen (Autoanhänger, Kippmulde, Autokofferraum) werden geschätzt und das Gewicht wird laufend in eine Liste eingetragen. Größere Mengen (Kipper) werden bei der Brückenwaage verwogen und ebenfalls im Verzeichnis vermerkt. Am Jahresende erfolgt bei jenen Haushalten wo die Freigrenze von 250 kg Sperrmüll überschritten wurde, eine zusätzliche Verrechnung.



Spatenstich Kreisverkehr Landscha

Schon mehrere Jahre bemühte sich Bgm. Franz Hierzer aus Gabersdorf um die Errichtung eines Kreisverkehrs an der Kreuzung B67/L612/L625, nahe dem Gelände der Firma Stabil. Nach zahlreichen Gesprächen, auch mit entsprechendem Nachdruck, bei Landesrätin Kristina Edlinger-Ploder, aber auch zahlreichen Unfällen in diesem Bereich (einige sogar mit Todesfolge) konnten Hierzer und sein Amtskollege Hans Rauscher aus Obervogau die Umsetzung des Projektes beschleunigen.

Kurz vor Ende der Legislaturperiode nahm Edlinger-Ploder kürzlich am Spatenstich an der B67 teil und vollzog gemeinsam mit weiteren Vertretern des Landes bzw. der Gemeinden, der bauausführenden Firma und der Baubezirksleitung den Startschuss zum 520.000-Euro-Bauvorhaben.

„Das Wetter meint es heute nicht gut mit uns (es regnete), trotzdem scheint für unsere Gemeinde heute die Sonne“, meinte Bgm. Hierzer in seiner Eröffnungsrede hinsichtlich des Spatenstichs.

Hierzer erläuterte auch den verkehrstechnischen Nutzen des neuen Kreisverkehrs, der nicht nur zu einer Reduzierung der Geschwindigkeit auf der B67, der im Volksmund bekannten „Landscha Allee“, führen wird, sondern auch den einfließenden Verkehr von den Firmen Stabil und der TKV bzw. der Ortsbewohner aus Obervogau sicherer machen wird.

Edlinger-Ploder sprach

von einer gewissen Hartnäckigkeit der Vertreter der Region, die sich letztlich aber gelohnt hätte.

Sie lobte auch die Initiative für einen Gewerbepark an dieser Stelle, sodass der Kreisverkehr nicht nur für den Verkehr, sondern auch für die wirtschaftliche Entwicklung der Umlandgemeinden wichtig

sein wird.

Baubeginn ist der 13. September, mit der Fertigstellung ist Ende November zu rechnen.

Ein Drittel der Kosten übernehmen die Gemeinden Gabersdorf und Obervogau, über einen Beitrag der Fa. Stabil und der TKV wird noch verhandelt.



Zahlreiche Ehrengäste kamen zur Spatenstichfeier



Lobende Worte von Kristina Edlinger-Ploder

Erstellung eines digitalen Leitungskatasters

Für den Abwasser- und Wasserverband Leibnitzerfeld-Süd und die Gemeinde Gabersdorf wird von der GISquadrat GmbH derzeit ein kommunales, geografisches Informationssystem erstellt.

Eine wesentliche Grundlage dieses Informationssystems ist eine exakte Erfassung der Natur inklusive der Leitungselemente für die Rekonstruktion und digitale Abbildung des Wasserleitungs- und Kanalnetzes.

Ziel dieses Informationssystems ist, alle für die Gemeinde relevanten Daten auf Knopfdruck zur Verfügung zu haben. Die aus diesem Informationssystem gewonnenen Daten werden laufend aktualisiert und stehen künftig für alle Projekte der Gemeinde als wichtige Basis zur Verfügung. Damit setzt unsere Gemeinde einen wichtigen Schritt, um zukünftige Aufgaben noch effizienter und bürgernahe mit modernen Mitteln erledigen zu können.

Die dafür notwendigen Vermessungsarbeiten werden heuer begonnen und im Frühjahr des nächsten Jahres abgeschlossen sein. Die Ausführung erfolgt durch das Vermessungsbüro DI Huber/Netz&Plan. Dabei ist es notwendig, dass für die Einmessungen auch Privatgrundstücke kurzzeitig betreten werden müssen.

Wir ersuchen daher alle Grundeigentümer um Verständnis.

Wahlergebniss Landtagswahl 2010

Sprengelergebnis

	ÖVP	SPÖ	FPÖ	GRÜNE	KPÖ	LH	BZÖ	CPÖ	ungültig	gesamt
Sajach 2005	45	34	3	0	4	0	1	X	0	87
Sajach 2010	40	26	6	0	3	X	1	0	0	76
Neudorf 2005	92	69	4	2	7	3	2	X	4	179
Neudorf 2010	76	61	15	5	2	X	4	0	6	169
Gabersdorf 2005	182	62	5	5	10	2	5	X	3	271
Gabersdorf 2010	152	40	23	5	3	X	2	1	2	228
Landscha 2005	83	51	8	4	3	11	0	X	1	160
Landscha 2010	79	28	10	2	0	X	8	0	1	128
Gesamt 2005	402	216	20	11	24	16	8	X	8	697
Gesamt 2010	347	155	54	12	8	X	15	1	9	601

Gesamtergebnis

Wahlberechtigte 889

601 abgegebene Stimmen

davon gültig 592

ungültig 9

	Wahlbeteiligung: 67,60%		84,03%		
	LTW 2010		LTW 2005		+ / - diff.
SPOE	155	26,18%	216	30,99%	-4,81%
OEVP	347	58,61%	402	57,68%	0,94%
KPOE	8	1,35%	24	3,44%	-2,09%
GRUENE	12	2,03%	11	1,58%	0,45%
FPOE	54	9,12%	20	2,87%	6,25%
BZOE	15	2,53%	8	1,15%	1,39%
CPOE	1	0,17%			
		0,00%			
SONSTIGE			16	2,30%	

Verpachtungen der Gemeinde

Die Gemeinde Gabersdorf bietet zwei Wiesengrundstücke, Grundstücksnummer 327, KG Landscha im Ausmaß von 3.049 m² und Grundstücksnummer 429/2 KG Neudorf im Ausmaß von ca. 4.000 m² zur

Verpachtung an.

Aus diesem Grund findet am Montag 18.10.2010, um 19.00 Uhr, im Gemeindeamt, eine Versteigerung dieser Pachtflächen statt.



Ferialpraktikanten

Was bereits in den letzten Jahren praktiziert wurde hat sich auch im heurigen Sommer fortgesetzt.

Die Gemeinde hat wiederum zwei Jugendliche als Ferialpraktikanten angestellt. Während in den letzten Jahren die Jugendlichen nur im Gemeindeamt eingesetzt wurden, hat sich der Arbeitsbereich heuer auf den Kindergarten und den Bauhof ausgedehnt.

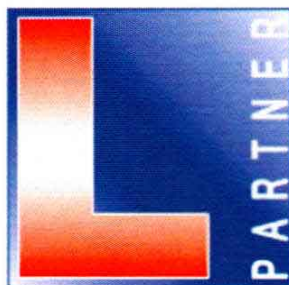
Neben der Möglichkeit das erste Geld selber zu verdienen, erhalten die Jugendlichen auch einen gewissen Einblick in diese Bereiche.



Judith Schauer



Melanie Scheucher



LORBER & PARTNER GMBH

BAU und MONTAGEN

8424 GABERSDORF 69
TEL-NR.: (0 34 52) 74 976
MOBIL: (06 64) 54 58 774

FAX-NR.: (0 34 52) 74 276
E-MAIL: LORBERPARTNER@AON.AT



Heizkostenzuschuss

Die Steiermärkische Landesregierung hat für den Winter 2010/2011 erneut einen Heizkostenzuschuss beschlossen.

Berechtigten wird somit vom Land ein Betrag von € 120,-- für Ölheizungen und € 90,-- für Heizungen

mit sonstigen Brennstoffen angewiesen.

Die Förderaktion beginnt am 18.10.2010 und dauert bis 17.12.2010.

Anspruchsberechtigt sind:

Alle, seit 01.10.2010 mit Hauptwohnsitz in der Steiermark wohnhaften Personen, die keinen Anspruch auf die Wohnbeihilfe Neu haben und deren Haushaltseinkommen die nachfolgenden Grenzen nicht übersteigen:

• Alleinstehende Personen	€ 915,00
• Ehepaare bzw. Haushaltsgemeinschaften	€ 1.371,50
• AlleinerzieherInnen	€ 830,00
• Erhöhungsbetrag pro Familienbeihilfe beziehendes Kind:	€ 263,00

Bei 14 Gehältern muss auf das Jahresnettoeinkommen umgerechnet werden und wird daher durch 12 dividiert!

Folgende Nachweise werden benötigt:

• Letzten Pensionsabschnitt bzw. Einkommensnachweis.

• Nachweis der Heizungsart

• Brennstoff- oder Heizkostenrechnung

• Kontonummer

Anträge auf Heizkostenzuschuss 2010/2011 können ab sofort im Gemeindeamt gestellt werden.

Biofares Frühstück

Unter dem Motto „Fit durchs ganze Jahr“ lud die Gemeinde Gabersdorf zu einem biofairen Frühstück ein. Ziel der Veranstaltung, welche im Rahmen der diesjährigen europaweiten Mobilitätswoche stattfand, war es, verstärkt alternative Möglichkeiten zum Auto aufzuzeigen und umweltfreundliche Mobilität wieder mehr in das Bewusstsein der Bevölkerung zu rücken.

Ein reichhaltiges Frühstück mit Köstlichkeiten aus der Region, lockte trotz des schlechten Wetters sehr viele Kirchenbesucher an. Bei angeregten Gesprächen haben die GabersdorferInnen diese Köstlichkeiten genossen.

Bgm. Hierzer hat die gesamte Gemeindebevölkerung zur Teilnahme an der Aktion „Fit durchs ganze Jahr“ eingeladen (Teilnahmekarte im Inneren der Zeitung). Mit dieser Aktion



will man das Radfahren und das zu Fuß gehen wieder etwas mehr in den Vordergrund stellen. Alle die sich daran beteiligen, nehmen an einer Schlussverlosung, im Rahmen der Mobilitätswoche 2011, teil.



Schulabgänger 2010

„Alles Gute für die Zukunft“



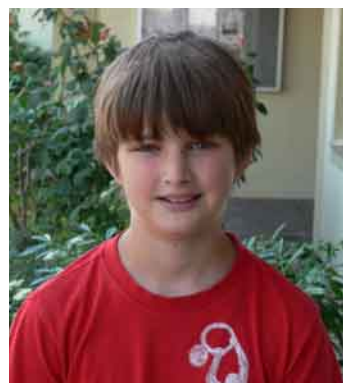
Jonas Lang



Die Schulabgänger 2010



Philipp Schaden



Michael Rath



Jean-Pierre Puza



Florian Zirngast



Alessa Pözl



Marlies Weber



Laura Steinbauer



Jaqueline Dex



Katrin Feldbacher



Verena Schadler



Monika Zenz



Sabrina Hammerl

Schulanfänger 2010

„Herzlich Willkommen“

*Tobias Konrad**Sebastian Lenger**Anna-Lena Vollmann**Tobias Veit**Felix Rauch**Kevin Pirker**Leon Luttenberger**Celina Kienreich**Tobias Rath**Philipp Federer**David Maurer**Eileen Marinic**Christina Weber**David Bruchmann**Elias Klapsch**Michelle Seidl*

Strauchschnittsammlung

Ab dem kommenden Herbst, gibt es heuer erstmals eine offizielle Strauchschnittsammlung. In der letzten Oktoberwoche und in der ersten Novemberwoche können am Freitag, 29.10. und am Donnerstag, 4.11.2010 jeweils von 8-12 Uhr und von 14-17 Uhr Gartenabfälle angeliefert werden. Die Übernahme des Strauchschnittes erfolgt im Bereich der Kompostieranlage Ernst Holzer.

Neben diesem zusätzlichen Service der Gemeinde möchten wir auch auf die Kompostierung im eigenen Garten hinweisen. Denn auf diese Weise kann ein Großteil der in Ihrem Haushalt anfallenden, organischen Abfälle umweltgerecht in den Naturkreislauf zurückgeführt werden. Und wenn Sie dabei ein paar einfache Spielregeln beachten, erhalten Sie schon nach kurzer Zeit wertvollen Bio-Dünger, der sich hervorragend zur Bodenverbesserung eignet und Ihren Pflanzen langfristig Nährstoffe für ein gesundes Wachstum liefert.

„Kompostieren ist zwar keine Kunst, jedoch ein Handwerk, das verstanden sein will.“

Was eignet sich zum Kompostieren?

Küchenabfälle wie Kaffee- und Teesatz, Eierschalen, Speisereste, Gemüse- und Obstabfälle, Gartenabfälle wie Baum-, Strauch-Rasen- und Heckenschnitt, Stauden,

Schilf, Stroh, Moos, Blumen, Laub, Baumnadeln, diverse Pflanzenabfälle, etc.

Mist von Stall- und Haustieren, Küchenrolle, Obsttüten, Wellpappe und dergleichen.

Der Kompost braucht Luft!

Eine ausreichende Luftzufuhr ist unerlässlich für einen gut geführten Komposthaufen. Dies wird in erster Linie durch die Beigabe von Strukturmaterial wie Stroh, Baum-, Hecken- und Strauchschnitt, etc. erreicht. Durch die dadurch entstehenden feinen Hohlräume ist ein Nachströmen von Luft gewährleistet.

Unterbleibt diese ausreichende Belüftung des Kompostgutes kommt es zu unangenehmen Gerucherscheinungen. Ist zu wenig Luft im Komposthaufen, verrotten die organischen Stoffe nicht, sondern verfaulen.

Vermeidung von Ungeziefer:

Um durch den Komposthaufen im Garten keine unliebsamen Gäste - sprich Mäuse und Ratten anzulocken - sollten Küchenabfälle nach Möglichkeit in Papier eingewickelt eingebracht werden und immer für eine ausreichende Abdeckung durch Strukturmaterial gesorgt werden.



Jeder kann kompostieren

Verunreinigte Straßen

Die Herbstarbeiten sind bereits voll angelaufen. Es ist eigentlich logisch, dass durch diese Arbeiten auch immer wieder die Straßen verunreinigt werden. Es sollte aber auch selbstverständlich sein, dass die Straßen nach Abschluss der Arbeiten wieder gereinigt werden. Um Unfälle und Anzeigen zu verhindern, möchten wir daher besonders auf diese Verpflichtung hinweisen.



Wasserwerte

Nitratwert (Stand Juli 2010)

ÜS Landscha - Gabersdorf	28,7 mg/l
HB Leibnitz/Seggauberg	27,8 mg/l
DS Silberberg	27,0 mg/l
DS St. Georgen	26,0 mg/l
DS Feiting	24,0 mg/l
HB Kulmberg	21,7 mg/l
HB Prosdorfberg	27,0 mg/l
ÜS Wagna	28,0 mg/l
HB Tannenriegel	11,6 mg/l

Wasseruntersuchungs- befund Juli 2010

HB Leibnitz: genusstauglich
 HB Tannenriegel: genusstauglich
 HB Kulmberg: genusstauglich
 ÜS Grenzland: genusstauglich

Abgabe von KaffEEKapseln im ASZ

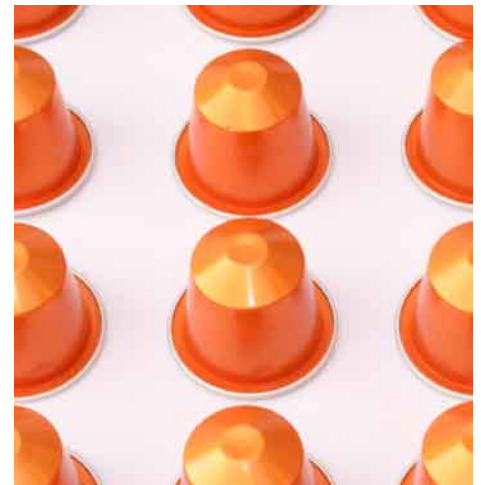
Kaffee-Genuss in Kapselform wird bei den SteirernInnen immer beliebter. Durch den erhöhten KaffeeKonsum steigen auch die Kapselmengen, die bisher nur im Restmüll entsorgt wurden. Ab sofort werden im Altstoffsammelzentrum (ASZ) Gabersdorf Alu-Kaffekapseln von Nespresso kostenlos übernommen und wiederverwertet.

Gesammelt werden Nespresso-Kaffekapseln aus reinem Aluminium, ein wertvoller Rohstoff, der zu 100 % beliebig oft wiederverwertet wer-

den kann.

Die im ASZ sortenrein gesammelten Kapseln werden mittels Sammeltransportlogistik zu einem Verwertungsbetrieb gebracht, der die Abtrennung des Aluminiums von Kaffee-Rückständen durchführt.

In Aluminiumhütten wird das gewonnene Aluminium zu Alugussprodukten wiederverwertet und die angefallenen Kaffee-Rückstände werden kompostiert und als Bodenverbesserer ökologisch sinnvoll eingesetzt.



Was gehört in den Altkleider-Container

Das darf in den Altkleider-Container:

Alttextilien; getragene, gebrauchte, nicht kaputte, saubere, trockene, gepflegte, wieder verwendbare Kleidungsstücke bzw. Textilwaren

Schuhe; paarweise gebündelte, getragene, gebrauchte, nicht kaputte, saubere, gepflegte, wieder verwendbare Altschuhe

Der Inhalt dieser Container wird für eine weitere Verwendung in Großmengen weiter verfrachtet. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen,

dass kein Restmüll in diesen Container entsorgt werden darf.

Eine korrekte Sammlung von Altkleidern ist sehr wichtig, um einen reibungslosen Ablauf sowie eine regelmäßige Entleerung garantieren zu können.

Das darf nicht in den Altkleider-Container:

Speisereste, Glas, Metall, Altpapier, Verbundkarton, Windeln, Kunststoff, Baumschnitt, Spielwaren, Blumen, Topfpflanzen, Katzenstreu, Kleinföbel





Jahresprogramm des e5-Teams

Bei der Jahresplanungssitzung hat die e5-Arbeitsgruppe nachstehende Schwerpunkte für das Jahr 2010 und 2011 festgelegt:

- Abschluss der Heizungserhebung, Machbarkeitsstudie, Betreiber Info
- Errichtung einer Solaranlage für die Warmwasseraufbereitung Schule, Kindergarten und Sporthaus, Eröffnung mit Schul- und Kindergartenkindern
- Info-Veranstaltung bezüglich Kleinheizwerke
- Teilnahme an der Mobilitätswoche – Ein besonderer Schwerpunkt des Gabersdorfer e5-Teams in Bezug auf die Energieunabhängigkeit, ist die Mobilität. Wie im vergangenen Jahr hat sich die Gemeinde Gabersdorf deshalb auch im heurigen Jahr wieder an der europaweiten Aktion beteiligt.

Das Hauptziel dieser Initiative liegt darin, Anstöße für Verhaltensweisen zu geben, die das Bewusstsein der BürgerInnen dafür steigert, welche Auswirkungen ihre Verkehrsmittelwahl auf die Qualität der Umwelt in der Gemeinde hat. Gleichzeitig wurden intensive Überlegungen,

Anreize angestellt, um das Zu Fuß gehen, das Rad fahren und das Öffentliche Verkehrsmittel wieder stärker zu propagieren.

Im Rahmen eines gemeinsamen Frühstücks, das künftig ein fixer Bestandteil im Rahmen der Mobilitätswoche sein wird, hat Bgm. Franz Hierzer über die derzeitigen Maßnahmen berichtet.

„Fit durch das ganze Jahr“ – Wer innerhalb der Zeit vom 19.9.2010 bis zum 15.8.2011 insgesamt 30 Mal mit dem Fahrrad oder zu Fuß unterwegs war, schickt eine Teilnahmekarte an die Gemeinde und nimmt damit an einer Verlosung teil. Neben dem möglichen Gewinn, gibt es aber viele andere Aspekte, warum sich ALLE an dieser Aktion oder den nachstehenden Aktivitäten beteiligen sollten.

Bewegung ist positiv für die Gesundheit und das Wohlbefinden. Schon eine halbe Stunde täglich senkt das Risiko für zahlreiche Zivilisationskrankheiten und wirkt fördernd auf den Kreislauf und das Immunsystem. Radfahren bietet sich besonders an, denn diese Art der Bewegung schont die Gelenke und versorgt den Organismus mit frischer Luft. Darüber hinaus ist das Fahrrad in

vieler Hinsicht günstiger als andere Fortbewegungsarten.

Ein Sport, der nicht viel Zeit kosten muss.

Alle, die ständig unter Stress sind und keine zusätzliche Zeit für eine Extra-Fitnesstunde haben, finden mit dem Rad eine Möglichkeit, trotzdem aktiv zu sein. Es ist nämlich ganz leicht, die tägliche Wellness-Einheit in den Alltag zu integrieren: Lassen Sie einfach das Auto stehen und nehmen Sie für kurze Wege stattdessen das Rad! Auch für die Fahrt zur Arbeit kann das Fahrrad manchmal geeignet sein und zumindest in der wärmeren Jahreszeit das Auto ersetzen. Dann wird's natürlich auch finanziell interessant.

Radeln hilft Geld zu sparen.

Angesichts der steigenden Preise für Benzin und Diesel wird Autofahren tatsächlich ein teures Vergnügen. Wer mit dem Rad statt mit dem Auto fährt, kann enorm viel sparen: Spritkosten, Parkkosten und Abnutzung. Sieht man von den Anschaffungskosten ab, ist Radfahren praktisch gratis!

„Zu Fuß in die Schule“ Die GemeinderäteInnen begleiteten am Autofreien Tag die Volksschulkinder aus allen Ortschaften in die Schule und auch wieder nach Hause. Ziel dieser Maßnahme war es den Kindern aber auch den Eltern zu zeigen, welche Vorteile das Zu Fuß gehen bringen könnte und wie einfach es eigentlich ist.

Durch diese eigenen Erfahrungen lernen die Kinder, sich sicherer im Straßenverkehr zu bewegen. Bewegung ist zudem die beste Medizin. Sie stärkt die Abwehrkräfte und hilft gegen Übergewicht und Haltungsschäden. Alleine den Schulweg zu bewältigen, stärkt das Selbstvertrauen. Vor Kindergärten und Schulen sind vor allem autofahrende, gestresste Eltern eine Gefahr für die Kinder. Es wäre schön, wenn diese einma-



Planungsworkshop 2010



Jahresprogramm des e5-Teams

lige Aktion „Zu Fuß in die Schule“ sich in eine Dauerlösung umwandeln würde.

„RadfahrerIn, FußgängerIn des Quartales“

Von den RadfahrerInnen und von den FußgängerInnen werden künftig laufend Fotos gemacht! Weiters können auch Sie selbst ein Foto, welches Sie beim Radfahren oder beim Zufußgehen zeigt, an die Gemeinde schicken. Von allen Fotos wird dann ein Siegerfoto gezogen. Dieses Foto wird dann als Radfahrer/In oder Fußgänger des Quartales in der Gemeindezeitung veröffentlicht.

„Fit und Gesund durchs Jahr“

„Zu Fuß in die Schule“

„Autofreier Tag“

„Radfahrer/In, Fußgänger/In des Quartales“

- Projektentwicklung Mehrzweckhalle, Finanzierungsverhandlung, Gründung einer Jury, Architektenwettbewerb
- „Gmoa-Bus“ Projektentwicklung, Erhebung,
- Energiemesse in Kombination mit dem Leonhard Sonntag ab 2011
- Messebesuch in Wels – Die Gemeinde wird im Frühjahr 2011 einen Bus organisieren.
- Photovoltaik Info – laufend
- Strauchschnittsammlung 2x jährlich
- Biogastankstellennetz – Eine Wirtschaftlichkeits und Machbarkeitsstudie wurde in Auftrag gegeben.
- Gülleaufbereitung – Ein Versuchsprojekt soll im Bereich der Biogasanlage errichtet werden.
- Teilnahme an der „Lokalen Agenda“ (wurde in der GR-Sitzung am 08.07.2010 beschlossen)

Radfahrer des Quartals

Wir gratulieren Josef Payer aus Gabersdorf zum „Titel“ Radfahrer des Quartals!



Richtiges Heizen

Ein Großteil der Energiekosten im Haushalt wird für das Heizen benötigt. Mit ein paar Tricks können Sie die Heizkosten ganz einfach reduzieren.

Freie Sicht auf Heizkörper: Verdecken Vorhänge? Trocknen Sie Wäsche am Heizkörper? Bitte weg damit! Nur dann kann sich die Heizungswärme im Raum verbreiten. Auch Thermostatventile müssen frei sein, um die Raumtemperatur richtig zu erfassen.

Konstante Temperatur. Stellen Sie die Heizung nie komplett ab - auch, wenn Sie nicht zu Hause sind. Eine vernünftig gewählte, konstante Durchschnittstemperatur ist kostensparender als ständiges Aufheizen und Auskühlen.

Luft-Stopp: Das kühle Schlafzimmer mit der Warmluft der restlichen Wohnung zu heizen, mag verlockend sein, ist aber nicht sinnvoll. Im Gegenteil: Wärmere Luft enthält mehr Feuchtigkeit, dringt sie in kühle Räume ein, bildet sich Kondensat und in Folge Schimmel. Deshalb sollten die Türen vor zu wenig beheizten Räumen grundsätzlich geschlossen bleiben.

Heizungs-Check: Lassen Sie einmal

pro Jahr - am besten vor der Heizperiode - Ihre Heizung von einem Fachmann kontrollieren.

Nicht alle Räume benötigen die selbe Temperatur. Mit einer entsprechenden Abstimmung tun Sie den Betriebskosten und Ihrem Körper etwas Gutes.

Wohn- und Esszimmer: ca. 20 Grad

Schlafzimmer: 17-18 Grad

Badezimmer: 22-24 Grad

Arbeits- und Kinderzimmer: ca. 22 Grad

Treppenhaus: 12 Grad

Idealwerte bei längerer Abwesenheit: 12-15 Grad

Die optimale Luftfeuchtigkeit in den Räumen liegt zwischen 40 und 55 Prozent.

Schon gewusst...?

Jedes Grad weniger am Heizkörper spart sechs Prozent an Heizkosten. Ein weiterer positiver Nebeneffekt: Normal temperierte Luft hält den Stoffwechsel auf Trab und fördert das Wohlbefinden.

Jugendclub

Liebe Gemeinde Gabersdorf!

Am 9. Juli 2010 hatten wir ein großes lustiges Sommerfest, bei dem wir auch die Neuankömmlinge, die AbgängerInnen der 4. Klasse VS eingeladen hatten. Zuerst machten wir eine tolle Schnitzeljagd, bei der wir sogar Krocket – wie die noblen englischen Damen- gespielt haben. Es wurde auch viel gereimt, gerätselt und gelacht. Zum Abschluss des Tages haben wir am offenen Lagerfeuer Würstel gegrillt.

In der darauffolgenden Woche machten wir eine kleine Radtour und zum Abschluss gönnten wir uns ein gutes Eis beim Koppitz in Wagna.

Vor der großen Sommerpause des Jugendtreffs haben wir gemeinsam 1 ½ Tage verbracht.

Wir trafen uns bei der Steinerne Wehr und fuhren danach alle nach Heimschuh zur Kanueinstiegsstelle.

Dort wartete schon der Kanuguide Hannes Maßwohl auf uns. Er schulte uns mit der Technik des Kanufahrens ein und dann ging es erst richtig los. Wir fuhren auf der Sulm bei seichtem Wasser und hatten sehr viel Spaß dabei. Die Jungs kenterten oft und auch die Mädchen waren nicht die standhaftesten.

Trotz häufiger Probleme war es sehr lustig und gemütlich. Bei einer kurzen Pause sprangen wir in die kühle Sulm. Nach zweistündiger, anstrengender Fahrt kamen wir endlich am Ziel an. Danach fuhren wir zum Sportplatz, wo wir das Tipi und die Zelte aufbauten. Wir bereiteten die Salate und Soßen selber zu und grillten Fleisch, Kartoffel und Würstel am Lagerfeuer. Zum Lagerfeuer gehört Musik, und so saßen wir ums Feuer und fast ein jeder gab so eini-

ge stimmliche Proben von sich – richtige Lagerfeuerromantik eben. Danach gingen wir in unsere Zelte. Mitten in der Nacht war in weiter Ferne ein großer Blitz zu sehen, die Jungs waren alle in Panik und schrien: „Wollt ihr schon sterben?“, dann rannten sie in die Sporthalle und einige Mädchen auch.

In der Früh gab es noch ein ausgiebiges Frühstück und danach wurden alle abgeholt. Dieser Sommer war einfach super.

Für den Jugendtreff:

Cornelia Scheucher, Laura Freiehm, Barbara Frisch und Anna Silly



Sommerfest des Jugendtreffs



„Paddelspaß“ auf der Sulm

Jugendclub

Flohmarkt für Straßenkinder in Brasilien**Sonntag, 28. Nov. 2010 ab 16:00 Uhr****Gemeindeplatz Gabersdorf, im Rahmen der Adventfenstereröffnung**

Uns ist es NICHT egal wie es anderen Menschen geht. Darum unterstützen wir ein Projekt von „Jugend eine Welt“ in Brasilien. Viele Kinder müssen dort als Verkäufer, Fabriksarbeiter und Schuhputzer arbeiten.

Mit dem Flohmarkt und mit einer Schuhputzaktion zeigen wir uns mit diesen Kindern solidarisch. Bitte kaufen Sie viel ein und lassen Sie sich von uns Ihre Schuhe

putzen!!!

Am 15. und 22. Okt. gehen wir von Haus zu Haus und sammeln kleine, saubere, funktionierende Dinge: Bücher, CDs, Spiele, Spielsachen, Vasen, Figuren, Keramik, usw.

Lieben Dank für Ihre Unterstützung!
Die Jugendlichen vom Jugendtreff Gabersdorf

Kindergarten

Herbst im Kindergarten - Erntedank

Der Herbst – das ist eine Jahreszeit, so recht für Kinder gemacht! Gern stampfen sie durch das raschelnde Laub, helfen beim Apfelkuchenbacken und lassen ihre Drachen steigen. Der Herbst mit seiner Schönheit schenkt uns viele Erlebnismöglichkeiten! Gemeinsam mit den Kindern wollen wir diese besondere Jahreszeit mit allen Sinnen erleben:



Wir wollen im Kindergarten die Erntezeit im Herbst bewusst wahrnehmen und die Wertschätzung der Ernte näher bringen.

Das Erntedankfest bietet hier Gelegenheit deutlich zu machen, dass Nahrung für alle Lebewesen ein lebensnotwendiges Geschenk der Natur ist.

Wir wollen DANKE sagen!

Stelzensonntag der FF-Gabersdorf

Die Feuerwehr Gabersdorf veranstaltete am 12. September bereits zum zweiten Mal einen Stelzensonntag. Rund 350 Personen sind der Einladung gefolgt.

Die in bewährter Weise von Mari-
anne Rojko einzigartig gegrillten

Stelzen, die mit der musikalischen Umrahmung von Herrn Manfred Haller noch besser schmeckten, fanden rasch ihre Abnehmer.

Außerdem konnten sich die Besucher beim Losverkauf über insgesamt 14 Fleischkörbe und weitere

tolle Sachpreise freuen.

Es war rundum ein kulinarischer und gesellschaftlich kommunikativer Sonntagvormittag, welcher einen sehr guten Anklang gefunden hat und sicherlich auch im nächsten Jahr seine Fortsetzung finden wird.



Großer Andrang beim zweiten Stelzensonntag der FF-Gabersdorf

Tolle Erfolge für den ESV-Sajach



- Sieg am 26. Juni beim Freundschaftsspiel gegen Marenzi/Seggauberg mit Johann Gigler, Vinzenz Bauer, Franz Lienhard, Ewald Manninger und Thomas Gigler

- 2. Platz beim Asphaltturnier in Neudorf am 17. Juli (Moar: Josef Stoisser)

- 1. Platz beim Asphalt-Strassen-Turnier in Wolfsberg am 7. August (siehe Foto: Josef Stoisser, Franz Gigler, Ernst Schauer und Vinzenz Bauer)



Sportverein Gabersdorf

45-Jahr-Feier



Obmann Rudolf Hierzer

Der Sportverein Gabersdorf feierte heuer sein 45-jähriges Bestandsjubiläum und Obmann Rudolf Hierzer konnte im Rahmen eines Festaktes auf dem Sportplatz eine Reihe von Ehrengästen begrüßen.

In diesen 45 Jahren hat sich der Sportverein eigentlich Schritt für Schritt weiterentwickelt. Nicht nur sportlich hat sich der Verein weiterentwickelt sondern auch die Sportanlage mit dem Hauptspielfeld, einem Trainingsplatz, dem Sporthaus mit Tribühne und einer Tennisanlage, kann sich sehen lassen. Funktionäre und Spieler haben ständig Hand angelegt und mit viel Herzblut und Eigeninitiative das geschaffen, was sich am Jubiläumstag präsentierte. Der Landtagsabgeordnete, Herr Franz

Hamedl, Herr Vizepräsident Franz Wolf, Herr Bezirkshauptmann Dr. Manfred Walch als Vertreter der Union und Bgm. Franz Hierzer brachten in ihren Grußworten den Dank und die Anerkennung des Landes und des Fußballverbandes, der Union Steiermark und der Gemeinde Gabersdorf zum Ausdruck.

Besonders hervorgehoben wurde auch die jahrzehntelange gute Jugendarbeit und das Internationale Jugendturnier, welches heuer bereits zum 8. Mal stattgefunden hat. Gabersdorf ist zwar kein „Großklub“, aber mit enormem Engagement aller Beteiligten gibt es Angebote, die jenen sogenannter Großklubs nicht nachhinken, worüber sich die gesamte Gemeinde freuen darf.

Steirer-Cup

Eine kleine Sensation lieferte der USV stabil Gabersdorf in der vierten Steircuprunde. In einem spannenden Spiel waren die jungen Gabersdorfer Talente gegen Allerheiligen, den Tabellenführer der Regionalliga, ein mehr als ebenbürtiger Gegner. Nach 90 Minuten stand es 0 : 0, weshalb es dann in die Verlängerung ging.

In der Verlängerung erzielten die Gabersdorfer das Goldtor zum 1:0,

Den enormen Klassenunterschied (Unterliga, Regionalliga) konnten die Gäste aus Allerheiligen nur Phasenweise ausspielen.

Eine sehr konzentriert wirkende Gabersdorfer Mannschaft hat das Spiel über weite Strecken dominiert und somit verdient gewonnen.

Eine Sensation!

Nachdem man in der dritten Runde

bereits den Oberligaverein Ragnitz mit 6:1 abfertigte, war die Hoffnung für eine weitere Überraschung durchaus berechtigt. In der nächsten Runde (wahrscheinlich 26.10.) gilt es gegen den Oberligaverein Gralla zu bestehen.

Es wäre schön, wenn viele Besucher zu diesem Spiel kommen würden. Verdient hätte es sich die Gabersdorfer Mannschaft auf jeden Fall.

Zeltlager

Der Sportverein veranstaltete auch heuer wieder sein traditionelles Zeltlager.

Es haben 39 Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahren daran teilgenommen. Den Kindern wurde ein abwechslungsreiches Programm geboten (technische und geschickliche Übungen mit dem Ball, Besuch des Freibades Retznei, Woaz braten).

Die Kinder waren von dieser Veranstaltung begeistert.



Für die Kinder war es wieder ein unvergessliches Erlebnis

Stefflhof

Großes Sprint-Triathlon-Spektakel am Sulmsee:

Der Italiener Casadei war eine Klasse für sich.

Der Sprint Triathlon, veranstaltet von Stefflhof Adventures, fand bei herrlichem Wetter und vor ungefähr 2000 Besuchern am Sulmsee in Kaindorf statt. Die Triathleten wurden förmlich durch den Bewerb getragen, entlang der ganzen Strecke war eine unbeschreibliche Stimmung, wie es sie sonst nur beim Ironman in Klagenfurt gibt, so der Sieger Alberto Casadei beim Interview nach dem Bewerb. Gleichzeitig fanden bei diesem Sprint-Triathlon auch die Steirischen Triathlon-Meisterschaften statt, was die steirischen Athleten natürlich noch zusätzlich anspornte.

Mit 470 Startern wurde auch noch ein Teilnehmerrekord aufgestellt. Den Bewerb der Herren im Einzel entschied der Italienische Pofi Alberto Casadei, mit neuem Streckenrekord, in beeindruckender Manier für sich. Er absolvierte die 750 m Schwimmen, 20 km Radfahren und 5 km Laufen

in nur 57 min 08 sek. Zweiter wurde der Österreicher Martin Jandl, vom Verein HSV Triathlon Kärnten, dritter der Italiener Francesco Cauz. Beide blieben ebenfalls unter 1 Stunde Rennzeit. Bester Steirer wurde Vincent Rieß als 4. Platziertes, der somit auch die Steirischen Meisterschaften vor dem besten Südsteirer Markus Strini für sich entschied, der 5. wurde.

Beim Bewerb der Damen gewann zum Dritten mal hintereinander die Zeltwegerin Romana Slavinec vor Elisabeth Gruber und Madeleine Grüber.

Auch Veranstalter Erwin Huß zog begeistert Bilanz. „Es ist ein Wahnsinn wie viele Zuseher dieser Event angezogen hat und auch die Stimmung an der Strecke während des Bewerbs war sensationell. Es war eine super gelungene Veranstaltung.“

Die ganzen Ergebnisse können unter www.stefflhof.at/adventures eingesehen werden.



Gesamtsieger: 1. Alberto Casadei ITA
0:57:08 Std



Steirischer Meister: 1. Rieß Vincent
1:00:52 Std.

Gymnastik-Plan:

Mit Erwin Huss dipl. Fitness- und Aerobictrainer

Mehrzweckhalle Gabersdorf

Montag: 19.00 Uhr Step – Aerobic
20.00 Uhr Bauch – Beine – Po

Mittwoch: 19.00 Uhr Schigymnastik (ab Nov.)
20.00 Uhr Body – Art

Step Aerobic: Steigen Sie sich fit!! Ein Herz-Kreislauf-Training, bei dem durch abwechslungsreiche Step-Choreografien speziell die Problemzonen im Bereich der Hüfte und der Beine trainiert werden.

Bauch-Beine-Po: Kampf den Pro-

blemzonen Bauch-Beine-Po. Hier wird nach dem Prinzip des isometrischen Krafttrainings gearbeitet und eine Muskelstraffung ohne Muskelzuwachs erreicht. Die Straffung erfolgt gezielt im Bereich der Hüfte.

Schigymnastik: Spezielles Kraft-Ausdauertraining für den ganzen Körper, hier wird ihr Körper in Hochform gebracht. Dieses Training ist nicht nur für Schifahrer, sondern auch für andere Sportler zur Überbrückung der langen Winterpause geeignet. In dieser Einheit wird jeder gefordert, hier wird der Grundbaustein für die neue Saison gelegt.

Body-Art: Training für Körper, Geist und Seele. Übungen aus den

fernöstlichen Kulturen werden mit isometrischen und isotonischen Kräftigungsübungen kombiniert. Durch die Balance deines eigenen Körpers erreichst du eine Muskelkräftigung der ganz besonderen Art.

Diese Einheit stellt eine vorbeugende Maßnahme zum Schutz der Wirbelsäule dar. Um die Wirbelsäule zu entlasten, muß im Rumpfbereich ein Muskelkorsett aufgebaut werden. Somit ist diese Einheit für Anfänger und Fortgeschrittene etwas ganz Außergewöhnliches. Entspannungstechniken und ein ausgedehnter Stretchingteil runden dieses einzigartige Programm ab.

Mehr Informationen unter 0664 /2234010 oder www.stefflhof.at

Musikverein

Ausnahmslos „Ausgezeichnete Erfolge“ bei den Jungmusikerleistungsabzeichen

Im heurigen Sommer stellten sich fünf junge Musikerinnen und Musiker aus der Musikkapelle Gabersdorf der probenaufwändigen und schwierigen Prüfung zur Erlangung des Jungmusikerleistungsabzeichens im Schloss Laubegg. Unsere Nachwuchsmusiker absolvierten die Abzeichen in den Leistungsstufen Junior und Silber. Alle Kandidaten schlossen die Prüfung mit einem „Ausgezeichnetem Erfolg“ ab!

Herzliche Gratulation zu diesen tollen Erfolgen und weiterhin viel Spaß beim Musizieren.



*Anna Holler, JMLA in: Silber,
„Ausgezeichneter Erfolg“
Instrument: Querflöte*



*Michael Hörhan, JMLA in: Silber
„Ausgezeichneter Erfolg“
Instrument: Trompete*



*Marlies Weber, JMLA in: Junior
„Ausgezeichneter Erfolg“
Instrument: Querflöte*



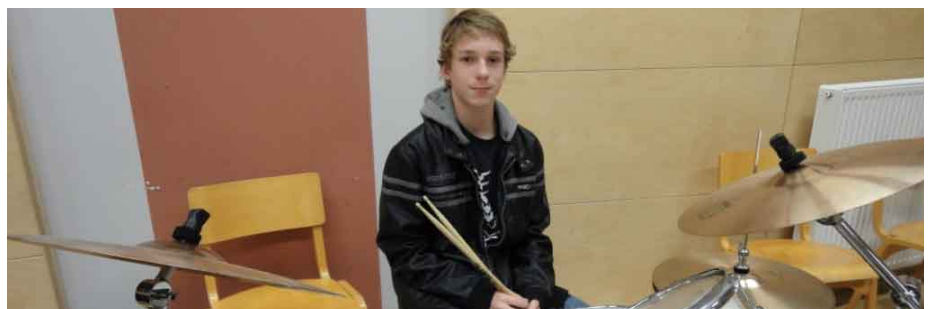
*Christopher Silly, JMLA in: Silber
„Ausgezeichneter Erfolg“
Instrument: Flügelhorn*



*Florian Weißinger, JMLA in: Junior
„Ausgezeichneter Erfolg“
Instrument: Trompete*

Neumitglied - Michael Leistentritt

Kürzlich trat Michael Leistentritt aus Neudorf der Musikkapelle Gabersdorf bei und verstärkt seitdem das Schlagzeugregister in unserer Kapelle. Zuvor musizierte er bei der Musikkapelle Mitterdorf im Mürztal. Michael Leistentritt absolvierte das Junior- und Bronzene Leistungsabzeichen jeweils mit „Ausgezeichnetem Erfolg“.





Die Gemeinde gratuliert recht herzlich

Allen unseren Geburtstagsjubilaren wünschen wir nachträglich bzw. zu den bevorstehenden Geburtstagen alles Gute, viel Gesundheit und Freude:

Zimmermann Raimund, Gabersdorf, 89 Jahre

Politsch Anna, Gabersdorf, 88 Jahre

Luttenberger Juliana, Neudorf, 88 Jahre

Höllner Konrad, Landscha, 88 Jahre

Köhner Heribert, Sajach, 87 Jahre

Perko August, Landscha, 86 Jahre

Rath Christine, Gabersdorf, 86 Jahre

Reinisch Maria, Landscha, 82 Jahre

Thaller Maria, Landscha, 82 Jahre

Freißmuth Julius, Gabersdorf 81 Jahre

Hierzer Theresia, Landscha, 81 Jahre

Lappi Juliana, Gabersdorf, 81 Jahre

Prinz Barbara, Gabersdorf, 81 Jahre

Luttenberger Josef, Gabersdorf, 80 Jahre

Sterf Franz, Neudorf, 70 Jahre

Luttenberger Leonhard, Gabersdorf, 70 Jahre

Maurer Rosemarie, Landscha, 70 Jahre

Scheucher Sigrun, Landscha, 70 Jahre



Josef Lampel, Sajach, 85 Jahre



Viktor Stelzer, Sajach, 70 Jahre



Margarete Lang, Gabersdorf, 85 Jahre



Franz Bauer, Sajach, 90 Jahre



Anna Steiner, Gabersdorf, 85 Jahre



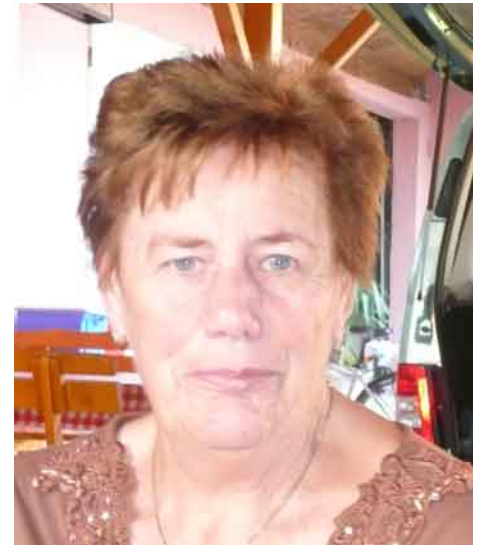
Die Gemeinde gratuliert recht herzlich



Maria Holler, Gabersdorf, 80 Jahre



Leopoldine Nunner, Gabersdorf, 70 Jahre



Rosa Hartner, Landscha, 70 Jahre



Die Gemeinde gratuliert recht herzlich



Ing. Bernhard und Andrea Lappi



Franz und Marie-Christin Wechtitsch



Ing. Rene und Desiree Wallner



Josef und Michaela Gründl

Nicht immer ist es uns im Gemeindeamt bekannt wenn Gabersdorflinnen eine Prüfung abgelegt oder Auszeichnungen erhalten haben. Aus diesem Grund bitten wir Sie hiermit, uns zu verständigen wenn es so einen Anlassfall gibt. Benötigt wird ein kurzer Text sowie ein Foto, am Besten in digitaler Form, welche Sie der Gemeinde unter gde@gabersdorf.steiermark.at zukommen lassen. Wenn Sie diese Möglichkeit nicht haben, können Sie die Unterlagen natürlich auch persönlich im Gemeindeamt abgeben. Danke für Ihre Mithilfe!



Die Gemeinde gratuliert den Eltern recht herzlich...



...Kristina Kaufmann, Gabersdorf



...Marlene Kremser, Landscha



Die Gemeinde gratuliert...



...Anton Fischer aus Gabersdorf zur Verleihung des Dipl.Ing.-Titels



...Julian Prohinigg zur erfolgreich abgelegten Jagdprüfung



...Maria Huss zur bestandenen Meisterprüfung für Landwirtschaft



Gratulation zur bestandenen Matura



Beatrice Pözl, Sajach



Tina Hirschmann, Sajach



Katharina Krasser, Landscha

Gratulation zur bestandenen Matura



Sarah Kogler, Neudorf



Hannes Frisch, Gabersdorf



Gratulation zur Goldene Hochzeit



...Anton und Erika Krasser, Landscha



...Karl und Margarete Gründl, Sajach



...Adam und Anita Reitenbach, Landscha

Von starker Hand
gebaut!

**LAPPI & LAPPI
Holzbau GmbH**
8424 Gabersdorf
03452 82881
www.lappi.at

50 JAHRE HOLZBAU

LAPPI

Uns ist kein Problem zu groß - und kein Auftrag zu klein



**LAPPI & LAPPI
HOLZBAU GMBH**

A-8424 Gabersdorf 82
Tel.: +43(3452)82881

www.lappi.at



VinziLife sucht ehrenamtliche MitarbeiterInnen

Eine etwas andere Form der Betreuung psychisch belasteter Frauen.

Die Vinzenzgemeinschaft Eggenberg hat in Unterpremstätten das **Haus VinziLife** eröffnet, das Platz für 5 Frauen bietet, die eine psychische Belastung haben, welche einerseits nicht so schwer ist, dass sie auf Dauer in einer psychiatrischen Einrichtung sein müssen und deshalb dort auch nicht behalten werden. Andererseits sind sie aber nicht in der Lage, ihr Leben selber zu gestalten.

Im Haus VinziLife bemühen sich **Ehrenamtliche**, ihnen ein Zuhause zu bieten, in dem sie so angenommen werden, wie sie sind. Es wird ihnen ein Höchstmaß an eigener Lebensgestaltung gewährt und versucht, ihnen das Gefühl zu vermitteln, dass sie hier zuhause sind.

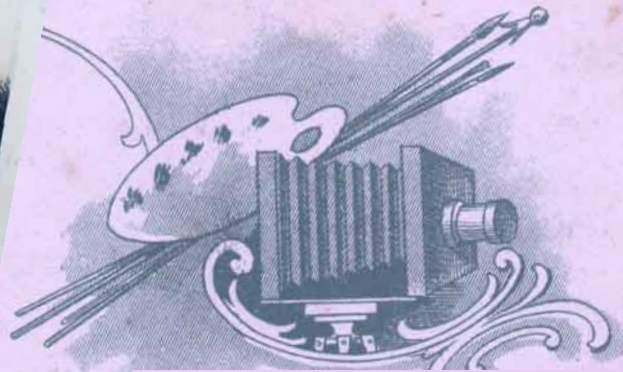
Angeboten wird ein künstlerisch-therapeutisches Arbeiten. Ziel ist es, einen Raum zu bieten, wo sich die Frauen zu Hause fühlen können. Durch eine Strukturierung des Tages mit den verschiedenen Aufgabenbereichen im Haushalt und Garten, und im Einvernehmen der Bewohnerinnen, wird die Fähigkeit zur Alltagsbewältigung gefördert.

Für diese Betreuung suchen wir noch MitarbeiterInnen!

Kontakt:

VinziLife, Hauptstraße 186, 8141 Unterpremstätten

Klaudia Ramsenthaler, Tel: 0676/ 8742 3109, vinzilife@vinzi.at



Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

die Historikerguppe Gabersdorf dankt ALLEN, die dem

Aufruf

zur Mithilfe bei der Erstellung einer Gemeindechronik Gabersdorf gefolgt sind.

Viele Fotografien, Zeitungsausschnitte, Vereinsgeschichten etc. sind bereits digitalisiert. Wir bitten Euch trotzdem dringend, weiter zu forschen und uns Bilder, Dokumente oder Aufzeichnungen vorübergehend zu überlassen.

Damit das Ganze noch lebendiger wird, möchten wir gerne noch in einem persönlichen Gespräch Eure Erinnerungen und Erlebnisse erfahren.

Bitte meldet Euch in der Gemeinde bei Thomas Scheucher, damit er die Gesprächstermine mit der Historikerguppe abstimmen kann.

Vielen Dank für Eure Mithilfe.

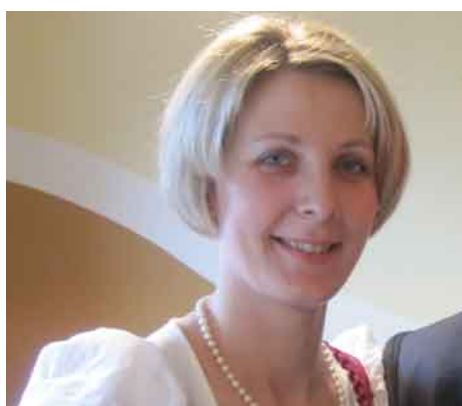


Wissen Sie schon ...



dass, der Gemeindegassier Siegfried Lienhard am 01.09.2010 einen Hirsch erlegt hat. Der 8er Hirsch wog aufgebrochen 108 kg.

Der letzte Hirsch wurde in Neudorf 1968 erlegt.



dass, Angelika Klapsch, nach ihrer Karenzzeit wieder in den Gemeindegassendienst eingetreten ist.

Terminvorschau

21.10.	Terminkonferenz
24.10.	ESV-Sajach, Kastanien und Sturmparty
25.10.	ESV-Neudorf-Turnier
26.10.	Gemeindegasswandertag
29.10.	Strauchschnittsammlung, Kompostieranlage Ernst Holler, 8-12 Uhr und 14-17 Uhr
31.10.	Heldenehrung
04.11.	Strauchschnittsammlung, Kompostieranlage Ernst Holler, 8-12 Uhr und 14-17 Uhr
04.11.	Bürgerversammlung
07.11.	Leonhardssonntag
13.11.	ESV-Sajach, Preisschnapsen
28.11.	Adventfenstereröffnung der Frauenbewegung Gabersdorf, Beginn ab 16.00 Uhr mit Weihnachtsmarkt am Gemeindevorplatz
07.12.	Adventkonzert
08.12.	Preisschnapsen des Sportvereines Gabersdorf
10.12.	Rorate der Frauenbewegung Gabersdorf, Beginn 06:00 Uhr früh, Treffpunkt: Parkplatz Lang, Einzug mit Laternen in die Kirche